

Bildungsplan
zur Verordnung über die berufliche Grundbildung
Grafikerin EFZ / Grafiker EFZ

Fakultative Planungshilfe für Lehrbetriebe
Zusammenfassung der Leistungsziele pro Semester

Legende

- Der Bildungsplan regelt für die drei Lernorte – Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse – verbindlich, welche *Leistungsziele* in welchem *Lehrjahr* vermittelt werden müssen. Die Gliederung nach Semestern ermöglicht einen tieferen Einblick in die Herleitung der Struktur.
- Diese Zusammenfassung zeigt auf, in welchem *Semester* die Leistungsziele in den Lehrbetrieben zu vermitteln sind, damit die drei Lernorte optimal zusammenspielen.
- Dieses Dokument dient auch als Checklist zur laufenden Kontrolle des Bildungsstands und zur Vorbereitung des Bildungsberichts.

Grundsätzlich liegt es in der Kompetenz der Lehrbetriebe, die verbindlich im Bildungsplan festgehaltenen Leistungsziele innerhalb eines Lehrjahres entsprechend den eigenen Verhältnissen zu organisieren. Dabei können je nach betrieblicher Situation oder Auftragslage auch einzelne Leistungsziele vorgezogen werden.

Nur wenn Ausbildende und Lernende bereit sind, den Bildungsplan sorgfältig zu studieren und sich in dessen Logik und innere Zusammenhänge einzudenken, wird die Arbeit mit diesem und den weiteren zur Verfügung gestellten Instrumenten zum Erfolg führen.

1. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A Anforderungen übertroffen	B Anforderungen erfüllt	D Anforderungen knapp erfüllt	C Anforderungen nicht erfüllt
-----------------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------------------

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				

3.6 Entwurf

3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				

3.7 Detailgestaltung

3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				

3.9 Realisierung

3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				

3.9.5.4 ... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.11.2 ... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4 ... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6 ... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				

3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.9	Realisierung				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				

3. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A	Anforderungen übertraffen
B	Anforderungen erfüllt
D	Anforderungen knapp erfüllt
C	Anforderungen nicht erfüllt

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				
3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				

3.6 Entwurf

3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				

3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				
3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				

3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				

4. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A	Anforderungen übertroffen
B	Anforderungen erfüllt
D	Anforderungen knapp erfüllt
C	Anforderungen nicht erfüllt

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				
3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				

3.3 Planung

3.3.1.3	... ihren detaillierten Zeitplan über alle Schritte des Projektes administrieren.				
3.3.1.5	... die Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung übergeordneter Kommunikationsziele und strategischer Firmenziele planen.				

3.3.1.6	... die Budgetvorgaben in ihrer Planung einhalten.				
3.3.1.7	... die ökologischen Aspekte in ihrer Planung berücksichtigen.				
3.3.2.1	... die wichtigsten Schnittstellen in einem vorgegebenen Projektablauf bezeichnen.				
3.3.2.2	... in eigenen Worten erläutern, wie alle am Projekt Beteiligten in den Zeitplan einbezogen werden.				
3.3.2.3	... darlegen, wie sie die Projektkoordination sicherstellen.				
3.3.3.3	... den erarbeiteten Projektplan den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten im Detail stichhaltig erläutern.				
3.3.3.5	... die Wahl der Kommunikationsmittel den Auftraggebenden überzeugend vorschlagen.				
3.3.3.6	... Rückmeldungen der Auftraggebenden in ihrer Projektplanung berücksichtigen.				
3.6	Entwurf				
3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermassen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.7.7	... eine für die vorgegebenen Kommunikationsziele geeignete zeichnerische Darstellung als verständliches Briefing für die Ausführung entwerfen.				
3.6.7.9	... eine innovative Illustration als Entwurf und verständliches Briefing für die Ausführung entwickeln.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.8.6	... für elektronische Medien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				

3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.7.4.12	... die Ausgestaltung im Detail für elektronische Medien optimieren.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				
3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				

3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				

5. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A Anforderungen übertroffen	B Anforderungen erfüllt	D Anforderungen knapp erfüllt	C Anforderungen nicht erfüllt
-----------------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------------------

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				
3.1.3.3	... ein professionelles Portfolio für ein Atelier, die Grafikabteilung einer Kommunikations-/Werbeagentur oder deren Kunden erstellen.				
3.1.3.5	... die adäquaten Medien für die Präsentation von Projekten anwenden.				
3.1.4.1	... in eigenen Worten Sinn und Zweck des Networking als zielgerichtete Marketingmassnahme erläutern.				
3.1.4.2	... anhand von Beispielen darlegen, wie Networking-Kontakte zustande kommen.				
3.1.4.3	... in Beispielen beschreiben, wie Geschäftsbeziehungen gepflegt werden.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				

3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				
3.3	Planung				
3.3.1.3	... ihren detaillierten Zeitplan über alle Schritte des Projektes administrieren.				
3.3.1.5	... die Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung übergeordneter Kommunikationsziele und strategischer Firmenziele planen.				
3.3.1.6	... die Budgetvorgaben in ihrer Planung einhalten.				
3.3.1.7	... die ökologischen Aspekte in ihrer Planung berücksichtigen.				
3.3.2.1	... die wichtigsten Schnittstellen in einem vorgegebenen Projektablauf bezeichnen.				
3.3.2.2	... in eigenen Worten erläutern, wie alle am Projekt Beteiligten in den Zeitplan einbezogen werden.				
3.3.2.3	... darlegen, wie sie die Projektkoordination sicherstellen.				
3.3.3.3	... den erarbeiteten Projektplan den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten im Detail stichhaltig erläutern.				
3.3.3.5	... die Wahl der Kommunikationsmittel den Auftraggebenden überzeugend vorschlagen.				
3.3.3.6	... Rückmeldungen der Auftraggebenden in ihrer Projektplanung berücksichtigen.				
3.4	Idee				
3.4.1.5	... mindestens drei Methoden der Ideenfindung bei Aufträgen gezielt anwenden.				
3.4.1.9	... bei Gestaltungsaufträgen zu vorgegebenen Inhalten mit gestalterischen Mitteln innovative Ideen entwickeln.				
3.4.2.4	... bei Gestaltungsaufträgen einen Kriterienkatalog zur Beurteilung ihrer Ideen erstellen.				
3.4.2.7	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen nach ihrer gestalterisch-innovativen Qualität beurteilen.				
3.4.2.10	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen auf ihre kommunikative Qualität hin bewerten.				
3.4.2.13	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien die geeignete Idee auswählen.				
3.4.2.16	... bei Gestaltungsaufträgen eine gewählte Idee in Form von nachvollziehbaren Skizzen soweit konkretisieren, dass sie zur Lösung von Gestaltungsaufgaben nutzbar wird.				
3.4.2.19	... bei Gestaltungsaufträgen das Potential einer ausgewählten Idee den Auftraggebenden schlüssig erläutern.				
3.4.3.7	... bei ihren Projekten die Relevanz aktueller Trends und Tendenzen in Kultur und Gesellschaft in eigenen Worten darlegen.				
3.4.3.9	... ihre Projekte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele in kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge setzen.				
3.5	Konzept				
3.5.1.5	... auf Basis des Briefings der Auftraggebenden sowie der eigenen Analyse ein Gestaltungskonzept entwickeln.				

3.5.1.8	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept das Kommunikationsziel berücksichtigt.				
3.5.1.11	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.				
3.5.1.14	... bei Aufträgen das Gestaltungskonzept auf seine Umwelt- und Klimaverträglichkeit prüfen, insbesondere auf umweltschonende Materialien und Medien aus nachhaltiger Produktion sowie auf ökologisch nachhaltige Produktionsverfahren.				
3.5.2.4	... bei Aufträgen das selbst entwickelte Gestaltungskonzept in schriftlicher Form fachlich korrekt formulieren.				
3.5.2.7	... die Elemente des Gestaltungskonzepts sowie Systematik und Regeln der Anwendung mit geeigneten Mitteln für die Auftraggebenden nachvollziehbar darstellen.				
3.6	Entwurf				
3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				
3.6.3.4	... bei ihren Projekten verschiedene Arten der räumlichen Darstellung nach den allgemein gültigen Regeln anwenden.				
3.6.4.4	... die dramaturgischen Mittel der Gestaltung bei unterschiedlichsten Projekten auftragsspezifisch und zielorientiert anwenden.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.7.7	... eine für die vorgegebenen Kommunikationsziele geeignete zeichnerische Darstellung als verständliches Briefing für die Ausführung entwerfen.				
3.6.7.9	... eine innovative Illustration als Entwurf und verständliches Briefing für die Ausführung entwickeln.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.8.6	... für elektronische Medien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.9.3	... die Auswirkungen von übergeordneten Gestaltungsrichtlinien auf eine vorliegende Gestaltungsaufgabe fachlich korrekt darlegen.				
3.6.9.4	... zu einem vorgegebenen Gestaltungskonzept ergänzende Teile konsistent entwerfen.				
3.6.9.6	... komplexe, medienübergreifende Projekte unter Beachtung übergeordneter kommunikativer und gestalterischer Vorgaben konsistent entwerfen.				
3.6.10.2	... eine Konzeptidee analysieren und den Auftraggebenden verständlich erläutern.				
3.6.10.4	... eine skizzenartig festgehaltene Idee analysieren und die Konsequenzen für deren visuelle Umsetzung den Auftraggebenden schlüssig darlegen.				
3.6.11.2	... den Auftraggebenden mit innovativen Gestaltungslösungen neue kommunikative Perspektiven erschliessen.				

3.6.11.4	... ihre Kreativität so einsetzen, dass die Kommunikationsziele der Auftraggebenden optimal unterstützt werden.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.7.4.12	... die Ausgestaltung im Detail für elektronische Medien optimieren.				
3.8	Präsentation				
3.8.2.3	... die Präsentationsmittel und -medien so wählen, dass diese das Kommunikationsziel optimal unterstützen.				
3.8.2.4	... die Präsentationsmittel und -medien technisch korrekt anwenden.				
3.8.2.5	... die Präsentationsmittel und -medien gestalterisch überzeugend anwenden.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				
3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				

3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				

6. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A	Anforderungen übertroffen
B	Anforderungen erfüllt
D	Anforderungen knapp erfüllt
C	Anforderungen nicht erfüllt

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				
3.1.3.3	... ein professionelles Portfolio für ein Atelier, die Grafikabteilung einer Kommunikations-/Werbeagentur oder deren Kunden erstellen.				
3.1.3.5	... die adäquaten Medien für die Präsentation von Projekten anwenden.				
3.1.4.1	... in eigenen Worten Sinn und Zweck des Networking als zielgerichtete Marketingmassnahme erläutern.				
3.1.4.2	... anhand von Beispielen darlegen, wie Networking-Kontakte zustande kommen.				
3.1.4.3	... in Beispielen beschreiben, wie Geschäftsbeziehungen gepflegt werden.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				

3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				
3.3	Planung				
3.3.1.3	... ihren detaillierten Zeitplan über alle Schritte des Projektes administrieren.				
3.3.1.5	... die Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung übergeordneter Kommunikationsziele und strategischer Firmenziele planen.				
3.3.1.6	... die Budgetvorgaben in ihrer Planung einhalten.				
3.3.1.7	... die ökologischen Aspekte in ihrer Planung berücksichtigen.				
3.3.2.1	... die wichtigsten Schnittstellen in einem vorgegebenen Projektablauf bezeichnen.				
3.3.2.2	... in eigenen Worten erläutern, wie alle am Projekt Beteiligten in den Zeitplan einbezogen werden.				
3.3.2.3	... darlegen, wie sie die Projektkoordination sicherstellen.				
3.3.3.3	... den erarbeiteten Projektplan den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten im Detail stichhaltig erläutern.				
3.3.3.5	... die Wahl der Kommunikationsmittel den Auftraggebenden überzeugend vorschlagen.				
3.3.3.6	... Rückmeldungen der Auftraggebenden in ihrer Projektplanung berücksichtigen.				
3.4	Idee				
3.4.1.5	... mindestens drei Methoden der Ideenfindung bei Aufträgen gezielt anwenden.				
3.4.1.9	... bei Gestaltungsaufträgen zu vorgegebenen Inhalten mit gestalterischen Mitteln innovative Ideen entwickeln.				
3.4.2.4	... bei Gestaltungsaufträgen einen Kriterienkatalog zur Beurteilung ihrer Ideen erstellen.				
3.4.2.7	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen nach ihrer gestalterisch-innovativen Qualität beurteilen.				
3.4.2.10	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen auf ihre kommunikative Qualität hin bewerten.				
3.4.2.13	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien die geeignete Idee auswählen.				
3.4.2.16	... bei Gestaltungsaufträgen eine gewählte Idee in Form von nachvollziehbaren Skizzen soweit konkretisieren, dass sie zur Lösung von Gestaltungsaufgaben nutzbar wird.				
3.4.2.19	... bei Gestaltungsaufträgen das Potential einer ausgewählten Idee den Auftraggebenden schlüssig erläutern.				
3.4.3.7	... bei ihren Projekten die Relevanz aktueller Trends und Tendenzen in Kultur und Gesellschaft in eigenen Worten darlegen.				
3.4.3.9	... ihre Projekte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele in kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge setzen.				
3.5	Konzept				
3.5.1.5	... auf Basis des Briefings der Auftraggebenden sowie der eigenen Analyse ein Gestaltungskonzept entwickeln.				

3.5.1.8	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept das Kommunikationsziel berücksichtigt.				
3.5.1.11	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.				
3.5.1.14	... bei Aufträgen das Gestaltungskonzept auf seine Umwelt- und Klimaverträglichkeit prüfen, insbesondere auf umweltschonende Materialien und Medien aus nachhaltiger Produktion sowie auf ökologisch nachhaltige Produktionsverfahren.				
3.5.2.4	... bei Aufträgen das selbst entwickelte Gestaltungskonzept in schriftlicher Form fachlich korrekt formulieren.				
3.5.2.7	... die Elemente des Gestaltungskonzepts sowie Systematik und Regeln der Anwendung mit geeigneten Mitteln für die Auftraggebenden nachvollziehbar darstellen.				
3.6	Entwurf				
3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				
3.6.3.4	... bei ihren Projekten verschiedene Arten der räumlichen Darstellung nach den allgemein gültigen Regeln anwenden.				
3.6.4.4	... die dramaturgischen Mittel der Gestaltung bei unterschiedlichsten Projekten auftragsspezifisch und zielorientiert anwenden.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.7.7	... eine für die vorgegebenen Kommunikationsziele geeignete zeichnerische Darstellung als verständliches Briefing für die Ausführung entwerfen.				
3.6.7.9	... eine innovative Illustration als Entwurf und verständliches Briefing für die Ausführung entwickeln.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.8.6	... für elektronische Medien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.9.3	... die Auswirkungen von übergeordneten Gestaltungsrichtlinien auf eine vorliegende Gestaltungsaufgabe fachlich korrekt darlegen.				
3.6.9.4	... zu einem vorgegebenen Gestaltungskonzept ergänzende Teile konsistent entwerfen.				
3.6.9.6	... komplexe, medienübergreifende Projekte unter Beachtung übergeordneter kommunikativer und gestalterischer Vorgaben konsistent entwerfen.				
3.6.10.2	... eine Konzeptidee analysieren und den Auftraggebenden verständlich erläutern.				
3.6.10.4	... eine skizzenartig festgehaltene Idee analysieren und die Konsequenzen für deren visuelle Umsetzung den Auftraggebenden schlüssig darlegen.				
3.6.11.2	... den Auftraggebenden mit innovativen Gestaltungslösungen neue kommunikative Perspektiven erschliessen.				

3.6.11.4	... ihre Kreativität so einsetzen, dass die Kommunikationsziele der Auftraggebenden optimal unterstützt werden.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.7.4.12	... die Ausgestaltung im Detail für elektronische Medien optimieren.				
3.8	Präsentation				
3.8.2.3	... die Präsentationsmittel und -medien so wählen, dass diese das Kommunikationsziel optimal unterstützen.				
3.8.2.4	... die Präsentationsmittel und -medien technisch korrekt anwenden.				
3.8.2.5	... die Präsentationsmittel und -medien gestalterisch überzeugend anwenden.				
3.8.3.4	... die Auftraggebenden bei der Präsentation in geeigneter Weise aktiv miteinbeziehen.				
3.8.3.5	... auf die Fragen der Auftraggebenden fachlich überzeugend eintreten.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				

3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				
3.10	Projektadministration				
3.10.3.1	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aufzählen.				
3.10.3.2	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen in einer Übersicht nachvollziehbar darstellen.				
3.10.3.3	... die für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aller am Projekt Beteiligten in einer Übersicht zusammenstellen.				
3.10.3.4	... die Ergebnisse der Leistungen aller am Projekt Beteiligten in Bezug auf die Vorgaben nachvollziehbar erläutern.				
3.10.4.1	... Ordnungssysteme für Archive aufzählen.				
3.10.4.2	... den Zweck eines Archivierungssystems in eigenen Worten beschreiben.				
3.10.4.3	... Auftragsunterlagen nachvollziehbar ablegen.				

7. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A	Anforderungen übertroffen
B	Anforderungen erfüllt
D	Anforderungen knapp erfüllt
C	Anforderungen nicht erfüllt

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				
3.1.3.3	... ein professionelles Portfolio für ein Atelier, die Grafikabteilung einer Kommunikations-/Werbeagentur oder deren Kunden erstellen.				
3.1.3.5	... die adäquaten Medien für die Präsentation von Projekten anwenden.				
3.1.4.1	... in eigenen Worten Sinn und Zweck des Networking als zielgerichtete Marketingmassnahme erläutern.				
3.1.4.2	... anhand von Beispielen darlegen, wie Networking-Kontakte zustande kommen.				
3.1.4.3	... in Beispielen beschreiben, wie Geschäftsbeziehungen gepflegt werden.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				

3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				
3.3	Planung				
3.3.1.3	... ihren detaillierten Zeitplan über alle Schritte des Projektes administrieren.				
3.3.1.5	... die Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung übergeordneter Kommunikationsziele und strategischer Firmenziele planen.				
3.3.1.6	... die Budgetvorgaben in ihrer Planung einhalten.				
3.3.1.7	... die ökologischen Aspekte in ihrer Planung berücksichtigen.				
3.3.2.1	... die wichtigsten Schnittstellen in einem vorgegebenen Projektablauf bezeichnen.				
3.3.2.2	... in eigenen Worten erläutern, wie alle am Projekt Beteiligten in den Zeitplan einbezogen werden.				
3.3.2.3	... darlegen, wie sie die Projektkoordination sicherstellen.				
3.3.3.3	... den erarbeiteten Projektplan den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten im Detail stichhaltig erläutern.				
3.3.3.5	... die Wahl der Kommunikationsmittel den Auftraggebenden überzeugend vorschlagen.				
3.3.3.6	... Rückmeldungen der Auftraggebenden in ihrer Projektplanung berücksichtigen.				
3.4	Idee				
3.4.1.5	... mindestens drei Methoden der Ideenfindung bei Aufträgen gezielt anwenden.				
3.4.1.9	... bei Gestaltungsaufträgen zu vorgegebenen Inhalten mit gestalterischen Mitteln innovative Ideen entwickeln.				
3.4.2.4	... bei Gestaltungsaufträgen einen Kriterienkatalog zur Beurteilung ihrer Ideen erstellen.				
3.4.2.7	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen nach ihrer gestalterisch-innovativen Qualität beurteilen.				
3.4.2.10	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen auf ihre kommunikative Qualität hin bewerten.				
3.4.2.13	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien die geeignete Idee auswählen.				
3.4.2.16	... bei Gestaltungsaufträgen eine gewählte Idee in Form von nachvollziehbaren Skizzen soweit konkretisieren, dass sie zur Lösung von Gestaltungsaufgaben nutzbar wird.				
3.4.2.19	... bei Gestaltungsaufträgen das Potential einer ausgewählten Idee den Auftraggebenden schlüssig erläutern.				
3.4.3.7	... bei ihren Projekten die Relevanz aktueller Trends und Tendenzen in Kultur und Gesellschaft in eigenen Worten darlegen.				
3.4.3.9	... ihre Projekte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele in kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge setzen.				
3.5	Konzept				
3.5.1.5	... auf Basis des Briefings der Auftraggebenden sowie der eigenen Analyse ein Gestaltungskonzept entwickeln.				

3.5.1.8	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept das Kommunikationsziel berücksichtigt.				
3.5.1.11	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.				
3.5.1.14	... bei Aufträgen das Gestaltungskonzept auf seine Umwelt- und Klimaverträglichkeit prüfen, insbesondere auf umweltschonende Materialien und Medien aus nachhaltiger Produktion sowie auf ökologisch nachhaltige Produktionsverfahren.				
3.5.2.4	... bei Aufträgen das selbst entwickelte Gestaltungskonzept in schriftlicher Form fachlich korrekt formulieren.				
3.5.2.7	... die Elemente des Gestaltungskonzepts sowie Systematik und Regeln der Anwendung mit geeigneten Mitteln für die Auftraggebenden nachvollziehbar darstellen.				
3.6	Entwurf				
3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				
3.6.3.4	... bei ihren Projekten verschiedene Arten der räumlichen Darstellung nach den allgemein gültigen Regeln anwenden.				
3.6.4.4	... die dramaturgischen Mittel der Gestaltung bei unterschiedlichsten Projekten auftragsspezifisch und zielorientiert anwenden.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.7.7	... eine für die vorgegebenen Kommunikationsziele geeignete zeichnerische Darstellung als verständliches Briefing für die Ausführung entwerfen.				
3.6.7.9	... eine innovative Illustration als Entwurf und verständliches Briefing für die Ausführung entwickeln.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.8.6	... für elektronische Medien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.9.3	... die Auswirkungen von übergeordneten Gestaltungsrichtlinien auf eine vorliegende Gestaltungsaufgabe fachlich korrekt darlegen.				
3.6.9.4	... zu einem vorgegebenen Gestaltungskonzept ergänzende Teile konsistent entwerfen.				
3.6.9.6	... komplexe, medienübergreifende Projekte unter Beachtung übergeordneter kommunikativer und gestalterischer Vorgaben konsistent entwerfen.				
3.6.10.2	... eine Konzeptidee analysieren und den Auftraggebenden verständlich erläutern.				
3.6.10.4	... eine skizzenartig festgehaltene Idee analysieren und die Konsequenzen für deren visuelle Umsetzung den Auftraggebenden schlüssig darlegen.				
3.6.11.2	... den Auftraggebenden mit innovativen Gestaltungslösungen neue kommunikative Perspektiven erschliessen.				

3.6.11.4	... ihre Kreativität so einsetzen, dass die Kommunikationsziele der Auftraggebenden optimal unterstützt werden.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.7.4.12	... die Ausgestaltung im Detail für elektronische Medien optimieren.				
3.8	Präsentation				
3.8.2.3	... die Präsentationsmittel und -medien so wählen, dass diese das Kommunikationsziel optimal unterstützen.				
3.8.2.4	... die Präsentationsmittel und -medien technisch korrekt anwenden.				
3.8.2.5	... die Präsentationsmittel und -medien gestalterisch überzeugend anwenden.				
3.8.3.4	... die Auftraggebenden bei der Präsentation in geeigneter Weise aktiv miteinbeziehen.				
3.8.3.5	... auf die Fragen der Auftraggebenden fachlich überzeugend eintreten.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				

3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				
3.10	Projektadministration				
3.10.3.1	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aufzählen.				
3.10.3.2	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen in einer Übersicht nachvollziehbar darstellen.				
3.10.3.3	... die für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aller am Projekt Beteiligten in einer Übersicht zusammenstellen.				
3.10.3.4	... die Ergebnisse der Leistungen aller am Projekt Beteiligten in Bezug auf die Vorgaben nachvollziehbar erläutern.				
3.10.4.1	... Ordnungssysteme für Archive aufzählen.				
3.10.4.2	... den Zweck eines Archivierungssystems in eigenen Worten beschreiben.				
3.10.4.3	... Auftragsunterlagen nachvollziehbar ablegen.				

8. Semester

Beurteilung des Bildungsstands bei Verwendung als Checklist →

Leitziel

Leistungsziele (Grafikerinnen und Grafiker können ...)



A	Anforderungen übertroffen
B	Anforderungen erfüllt
D	Anforderungen knapp erfüllt
C	Anforderungen nicht erfüllt

3.1 Akquise

3.1.1.3	... ihre in Bezug auf ein Projekt relevanten Marktbeobachtungen plausibel darlegen.				
3.1.1.5	... aufgrund ihrer Beobachtungen wichtige Marktbewegungen sowie deren Konsequenzen für ein Projekt nachvollziehbar beschreiben.				
3.1.1.7	... bei Projekten ihre Reaktion auf aktuelle Trends im Grafikdesign schlüssig erläutern.				
3.1.3.3	... ein professionelles Portfolio für ein Atelier, die Grafikabteilung einer Kommunikations-/Werbeagentur oder deren Kunden erstellen.				
3.1.3.5	... die adäquaten Medien für die Präsentation von Projekten anwenden.				
3.1.4.1	... in eigenen Worten Sinn und Zweck des Networking als zielgerichtete Marketingmassnahme erläutern.				
3.1.4.2	... anhand von Beispielen darlegen, wie Networking-Kontakte zustande kommen.				
3.1.4.3	... in Beispielen beschreiben, wie Geschäftsbeziehungen gepflegt werden.				

3.2 Analyse

3.2.1.3	... aus der Zielsetzung eines vorgegebenen Briefings Handlungsvorgaben für ihren Gestaltungsauftrag ableiten.				
3.2.1.5	... ein vorliegendes Briefing auf Grund der Resultate der eigenen Marktanalyse sowie der relevanten Trend im Grafikdesign optimieren.				
3.2.2.4	... darlegen, wie bei einer Recherche das Zusammenspiel mit den Auftraggebenden optimal funktioniert.				
3.2.2.6	... bei ihren Projekten aufzeigen, wie die Konkurrenz der Auftraggebenden auf allgemeine Trends reagiert.				
3.2.2.9	... Informationen sammeln, welche die Lösung des Gestaltungsauftrags zweckdienlich unterstützen.				
3.2.3.3	... die Ergebnisse ihrer Recherche im Hinblick auf die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden systematisch analysieren.				
3.2.3.5	... aus der Analyse sinnvolle Schlussfolgerungen für die vorgegebenen Auftragsziele sowie für die strategischen Firmenziele der Auftraggebenden ableiten.				
3.2.3.6	... aus ihren Schlussfolgerungen gezielte Handlungsanweisungen für die Erfüllung des Gestaltungsauftrags ableiten.				

3.2.4.3	... die für ihr Projekt, ihre Auftraggebenden und deren Umfeld adäquate mediale Form der Dokumentation anwenden.				
3.2.4.5	... eine Dokumentation übersichtlich strukturiert und präzise auf ihre Auftraggebenden abgestimmt gestalten.				
3.3	Planung				
3.3.1.3	... ihren detaillierten Zeitplan über alle Schritte des Projektes administrieren.				
3.3.1.5	... die Kommunikationsmittel unter Berücksichtigung übergeordneter Kommunikationsziele und strategischer Firmenziele planen.				
3.3.1.6	... die Budgetvorgaben in ihrer Planung einhalten.				
3.3.1.7	... die ökologischen Aspekte in ihrer Planung berücksichtigen.				
3.3.2.1	... die wichtigsten Schnittstellen in einem vorgegebenen Projektablauf bezeichnen.				
3.3.2.2	... in eigenen Worten erläutern, wie alle am Projekt Beteiligten in den Zeitplan einbezogen werden.				
3.3.2.3	... darlegen, wie sie die Projektkoordination sicherstellen.				
3.3.3.3	... den erarbeiteten Projektplan den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten im Detail stichhaltig erläutern.				
3.3.3.5	... die Wahl der Kommunikationsmittel den Auftraggebenden überzeugend vorschlagen.				
3.3.3.6	... Rückmeldungen der Auftraggebenden in ihrer Projektplanung berücksichtigen.				
3.4	Idee				
3.4.1.5	... mindestens drei Methoden der Ideenfindung bei Aufträgen gezielt anwenden.				
3.4.1.9	... bei Gestaltungsaufträgen zu vorgegebenen Inhalten mit gestalterischen Mitteln innovative Ideen entwickeln.				
3.4.2.4	... bei Gestaltungsaufträgen einen Kriterienkatalog zur Beurteilung ihrer Ideen erstellen.				
3.4.2.7	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen nach ihrer gestalterisch-innovativen Qualität beurteilen.				
3.4.2.10	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien Ideen auf ihre kommunikative Qualität hin bewerten.				
3.4.2.13	... bei Gestaltungsaufträgen auf der Grundlage formulierter Kriterien die geeignete Idee auswählen.				
3.4.2.16	... bei Gestaltungsaufträgen eine gewählte Idee in Form von nachvollziehbaren Skizzen soweit konkretisieren, dass sie zur Lösung von Gestaltungsaufgaben nutzbar wird.				
3.4.2.19	... bei Gestaltungsaufträgen das Potential einer ausgewählten Idee den Auftraggebenden schlüssig erläutern.				
3.4.3.7	... bei ihren Projekten die Relevanz aktueller Trends und Tendenzen in Kultur und Gesellschaft in eigenen Worten darlegen.				
3.4.3.9	... ihre Projekte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele in kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge setzen.				
3.5	Konzept				
3.5.1.5	... auf Basis des Briefings der Auftraggebenden sowie der eigenen Analyse ein Gestaltungskonzept entwickeln.				

3.5.1.8	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept das Kommunikationsziel berücksichtigt.				
3.5.1.11	... den Auftraggebenden nachvollziehbar erläutern, wie das Gestaltungskonzept ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.				
3.5.1.14	... bei Aufträgen das Gestaltungskonzept auf seine Umwelt- und Klimaverträglichkeit prüfen, insbesondere auf umweltschonende Materialien und Medien aus nachhaltiger Produktion sowie auf ökologisch nachhaltige Produktionsverfahren.				
3.5.2.4	... bei Aufträgen das selbst entwickelte Gestaltungskonzept in schriftlicher Form fachlich korrekt formulieren.				
3.5.2.7	... die Elemente des Gestaltungskonzepts sowie Systematik und Regeln der Anwendung mit geeigneten Mitteln für die Auftraggebenden nachvollziehbar darstellen.				
3.6	Entwurf				
3.6.1.4	... auf der Grundlage der Regeln der Farbenlehre eigene Farbkonzepte unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele entwickeln.				
3.6.2.4	... beim Entwerfen die Regeln der Formenlehre unter Einbezug der auftragsspezifischen Vorgaben und Ziele anwenden.				
3.6.3.4	... bei ihren Projekten verschiedene Arten der räumlichen Darstellung nach den allgemein gültigen Regeln anwenden.				
3.6.4.4	... die dramaturgischen Mittel der Gestaltung bei unterschiedlichsten Projekten auftragsspezifisch und zielorientiert anwenden.				
3.6.5.3	... Schriftzeichen, Ziffern und Wortmarken so entwerfen, dass kommunikative und gestalterische Ziele gleichermaßen erfüllt werden.				
3.6.6.3	... neue visuelle Zeichensysteme adäquat den Anforderungen vorgegebener Funktionen und Einsatzgebiete entwickeln.				
3.6.7.4	... für einen Gestaltungsentwurf mit zielgerichtetem Einsatz der technischen Grundlagen und gestalterischen Mittel eine innovative Entwurfsfotografie erstellen.				
3.6.7.7	... eine für die vorgegebenen Kommunikationsziele geeignete zeichnerische Darstellung als verständliches Briefing für die Ausführung entwerfen.				
3.6.7.9	... eine innovative Illustration als Entwurf und verständliches Briefing für die Ausführung entwickeln.				
3.6.8.3	... Printmedien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.8.6	... für elektronische Medien unter Berücksichtigung deren Rahmenbedingungen sowie der kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell entwerfen.				
3.6.9.3	... die Auswirkungen von übergeordneten Gestaltungsrichtlinien auf eine vorliegende Gestaltungsaufgabe fachlich korrekt darlegen.				
3.6.9.4	... zu einem vorgegebenen Gestaltungskonzept ergänzende Teile konsistent entwerfen.				
3.6.9.6	... komplexe, medienübergreifende Projekte unter Beachtung übergeordneter kommunikativer und gestalterischer Vorgaben konsistent entwerfen.				
3.6.10.2	... eine Konzeptidee analysieren und den Auftraggebenden verständlich erläutern.				
3.6.10.4	... eine skizzenartig festgehaltene Idee analysieren und die Konsequenzen für deren visuelle Umsetzung den Auftraggebenden schlüssig darlegen.				
3.6.11.2	... den Auftraggebenden mit innovativen Gestaltungslösungen neue kommunikative Perspektiven erschliessen.				

3.6.11.4	... ihre Kreativität so einsetzen, dass die Kommunikationsziele der Auftraggebenden optimal unterstützt werden.				
3.7	Detailgestaltung				
3.7.1.1	... bei Rückmeldungen die Konsequenzen auf den Gestaltungsauftrag abschätzen.				
3.7.1.2	... ihre Reaktion auf die Rückmeldungen begründen.				
3.7.2.1	... gestalterische Details eines Entwurfs systematisch variieren.				
3.7.2.2	... aus Detailvarianten die zweckmässigste auswählen.				
3.7.2.3	... ihre Auswahl professionell begründen.				
3.7.4.2	... die typografischen Regeln bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.4	... die gebräuchlichsten Farbsysteme bei unterschiedlichsten Projekten fachlich korrekt und zielorientiert anwenden.				
3.7.4.6	... die Materialien wie beispielsweise Bedruckstoffe bei unterschiedlichsten Projekten zielorientiert bestimmen.				
3.7.4.7	... Farben gestalterisch optimieren.				
3.7.4.8	... Bilder gestalterisch optimieren.				
3.7.4.9	... die gestalterischen Elemente optimieren.				
3.7.4.10	... die Materialwahl für die Realisierung optimieren.				
3.7.4.11	... die Ausgestaltung im Detail für Printmedien optimieren.				
3.7.4.12	... die Ausgestaltung im Detail für elektronische Medien optimieren.				
3.8	Präsentation				
3.8.2.3	... die Präsentationsmittel und -medien so wählen, dass diese das Kommunikationsziel optimal unterstützen.				
3.8.2.4	... die Präsentationsmittel und -medien technisch korrekt anwenden.				
3.8.2.5	... die Präsentationsmittel und -medien gestalterisch überzeugend anwenden.				
3.8.3.4	... die Auftraggebenden bei der Präsentation in geeigneter Weise aktiv miteinbeziehen.				
3.8.3.5	... auf die Fragen der Auftraggebenden fachlich überzeugend eintreten.				
3.9	Realisierung				
3.9.1.4	... sich die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags relevanten Informationen bei den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten organisieren.				
3.9.1.6	... die für die Realisierung eines Gestaltungsauftrags von den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten gelieferten Informationen auf ihre Vollständigkeit und Konsistenz überprüfen.				

3.9.2.4	... den Realisierungsablauf eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden und allen weiteren Beteiligten schlüssig aufzeigen.				
3.9.4.5	... ein digitales Dokument nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben professionell erstellen.				
3.9.4.6	... ein bestehendes digitales Dokument professionell ergänzen.				
3.9.5.4	... Bildformate nach projekt- und kundenspezifischen technischen Vorgaben fachlich richtig anwenden.				
3.9.6.2	... bei Realisierungsarbeiten die gängigen Hilfsmittel korrekt einsetzen.				
3.9.7.2	... den Beizug von Spezialisten fachlich überzeugend begründen.				
3.9.7.3	... aus mehreren Spezialisten, anhand von vorgängig bestimmten Kriterien, den am besten geeigneten auswählen.				
3.9.7.4	... ein Auftragsbriefing für beigezogene Spezialisten fachlich korrekt formulieren.				
3.9.8.5	... die geeigneten Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.8.6	... mögliche alternative Verfahren für die Produktion eines Gestaltungsauftrags den Auftraggebenden begründet vorschlagen.				
3.9.9.3	... den Produktionsprozess zur Qualitätssicherung professionell begleiten.				
3.9.9.5	... vorgelegte Produktionsresultate anhand fachspezifischer Kriterien professionell beurteilen.				
3.9.10.3	... geeignete, umweltverträgliche Produktionsverfahren der Druckindustrie bei der Realisierung begründet vorschlagen.				
3.9.11.2	... mit den von ihnen verwendeten chemisch-technischen Produkten fachlich korrekt und verantwortungsvoll umgehen.				
3.9.11.4	... bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz ihre Grenzen rechtzeitig erkennen.				
3.9.11.6	... den eigenen Arbeitsplatz nach den gebräuchlichsten Regeln ergonomisch optimieren.				
3.10	Projektadministration				
3.10.3.1	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aufzählen.				
3.10.3.2	... ihre für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen in einer Übersicht nachvollziehbar darstellen.				
3.10.3.3	... die für einen Gestaltungsauftrag erbrachten Leistungen aller am Projekt Beteiligten in einer Übersicht zusammenstellen.				
3.10.3.4	... die Ergebnisse der Leistungen aller am Projekt Beteiligten in Bezug auf die Vorgaben nachvollziehbar erläutern.				
3.10.4.1	... Ordnungssysteme für Archive aufzählen.				
3.10.4.2	... den Zweck eines Archivierungssystems in eigenen Worten beschreiben.				
3.10.4.3	... Auftragsunterlagen nachvollziehbar ablegen.				